

DIE TEILUNG

# NEU DENKEN?

ZWEI NEUE BÜCHER ZUR NACHKRIEGSGESCHICHTE

Buchvorstellung mit Diskussion

Donnerstag | 13. Februar 2020 | 18 Uhr

ENDE  
DES AMERIKANISCHEN  
SEKTORS  
UMKEHREN

Hier endet  
West-Berlin

STIFTUNG BERLINER MAUER



GEDENKSTÄTTE BERLINER MAUER

# DIE TEILUNG NEU DENKEN?

## Zwei neue Bücher zur Nachkriegsgeschichte

Buchvorstellung mit Diskussion  
Donnerstag | 13. Februar 2020 | 18 Uhr

### Gedenkstätte Berliner Mauer

Besucherzentrum  
Bernauer Straße 119 | 13355 Berlin  
berliner-mauer-gedenkstaette.de

Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich

**Anfahrt:** S1, S2, S25, S26 Nordbahnhof  
U8 Bernauer Straße  
Tram M10 Nordbahnhof  
Bus 247 Nordbahnhof

Bis heute ist unsere Erinnerungskultur von einem Narrativ aus der Nachkriegszeit geprägt: Infolge der sowjetischen Blockade 1948/49 sei eine unverbrüchliche transatlantische Freundschaft entstanden, weil die USA sich als wichtigste »Schutzmacht« des »Vorposten der Freiheit« erwiesen habe. Die Historikerin Stefanie Eisenhuth erörtert in ihrem Buch, warum sich diese Deutung so schnell durchsetzte, welche Konsequenzen sie für das Zusammenleben in West-Berlin hatte und wie die »Freundschaft« ab den 1960er-Jahren immer wieder auf den Prüfstand gestellt wurde. Kontrastierend zeigt Frank Wolff in seinem Werk, dass die Berliner Mauer das geteilte Deutschland beiderseits der Grenze definierte und nicht nur die Grenze der DDR im Sinne der SED sicherte. Die Mauer trennte beide Länder und Bevölkerungen und zwang sie gleichzeitig zusammen. Anhand einer grenzüberschreitenden Gesellschaftsgeschichte der Ausreise zwischen Bau und Fall der Mauer plädiert er dafür, die deutsch-deutsche Migration als eine zentrale Größe sowohl der deutschen Zeitgeschichte als auch der Migrationsgeschichte im Kalten Krieg zu betrachten.

**Begrüßung:** Dr. Gerhard Sälter, Stiftung Berliner Mauer

**Diskussion mit:** Dr. Stefanie Eisenhuth, Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam,

PD Dr. Frank Wolff, Universität Osnabrück, Dr. Marion Detjen, Bard College Berlin,

Prof. Dr. Thomas Lindenberger, Direktor des Hannah-Arendt-Instituts für Totalitarismusforschung, Dresden

**Moderation:** Katharina Hochmuth, Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Berlin

*Eisenhuth, Stefanie: Die Schutzmacht. Die Amerikaner in Berlin 1945–1994, Göttingen 2018 (Wallstein). ISBN 978-3-8353-3291-1*  
*Wolff, Frank: Die Mauergesellschaft. Kalter Krieg, Menschenrechte und die deutsch-deutsche Migration 1961–1989, Frankfurt 2019 (Suhrkamp). ISBN: 978-3-518-29897-8*



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien